

**Ehrenbrief der Stadt Schramberg
für Ferdinand Moosmann
Übergabe am 2.10.2008
in der Mitgliederversammlung des
Vereins Schramberger Orgelkonzerte e.V.
Grußwort OB**

Es gilt das gesprochene Wort!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

der „Spiritus Rector“ der Schramberger Orgelkonzerte, Herr Ferdinand Moosmann, ist heute zwar nicht ganz von der Bühne ab-, aber ins zweite Glied des Vereins zurückgetreten. Schaut man auf das Wirken unseres Gründungsvorstandes zurück, so sieht die Bilanz äußerst erfreulich aus.

Die Schramberger Orgelkonzerte haben sich etabliert und gehören zu den Highlights unseres jährlichen Kulturangebotes. Namhafte Organistinnen und Organisten aus aller Welt geben sich die Klinke in die Hand, um hier zu konzertieren oder CDs einzuspielen. Die Reihe „Orgel plus“ erfreut sich besonderer Beliebtheit und bewirkt ab und an auch außergewöhnliche Kombinationen und Programme.

Der „Internationale Orgelwettbewerb Eberhard Friedrich Walcker-Preis“ findet im gesamten europäischen Raum und darüber hinaus große Resonanz und bringt talentierte Nachwuchskräfte nach Schramberg, welche ihr Können unter Beweis stellen können. Der Wettbewerb hat in der Fachwelt große Aufmerksamkeit erfahren.

So vertraten zwei Juroren des diesjährigen Wettbewerbs die Auffassung, dass es heute zwar viele, vielleicht zu viele Wettbewerbe mit der üblichen Literatur an üblichen Orgeln gäbe, der *Schramberger Walcker-Preis* aber als einziger mit deutscher Romantik eine Nische besetzt habe, die man nicht hoch genug schätzen kann. Nachdem zum Wettbewerb auch zwei authentische Orgeln zur Verfügung stehen, die jeweils den Beginn und das Ende der Epoche markieren, ist der *Schramberger Walcker-Preis* in der Landschaft der Orgelwettbewerbe durchaus als einzigartig zu bewerten.

Dieses Jahr kam als Besonderheit hinzu, dass beim Finale am Freitag erstmals die der Walcker-Orgel gewidmete Auftragskomposition von Professor Zsigmond Szathmáry aus Freiburg gespielt wurde. Sie zeigte, dass gerade eine Denkmalorgel der Romantik durch ihre Farbenvielfalt und Werkanlage sehr interessante Möglichkeiten für die Interpretation zeitgenössischer Literatur bietet.

Wettbewerb und Orgelkonzerte sind aber nur möglich, da sowohl die Walcker-Orgel in St. Maria als Kulturgut mit europäischer Bedeutung und die Späth-Orgel in Heilig Geist von den Kirchengemeinden aufwändig restauriert und in den Originalzustand zurückversetzt wurden. Gemeinsam mit Rudi Schäfer hat sich Ferdinand Moosmann um diese Kulturgüter verdient gemacht und für die Renovierung der Walcker-Orgel auch einen Förderverein auf den Weg gebracht. Ferdinand Moosmann hat sich dabei außergewöhnliche Verdienste erworben, welche auch unter Berücksichtigung seines weiteren ehrenamtlichen Wirkens in unserer Stadt im Jahre 2002 mit der Landesehrennnadel gewürdigt wurden.

So ist es nicht zuletzt Ferdinand Moosmann zu verdanken, dass unserer Schwarzwaldstadt mit diesen beiden historischen Instrumenten etwas zuteil wurde, „was mancher Großstadt fehlt. Eine Orgelkultur aus der Vergangenheit, die für die Zukunft Maßstäbe setzt“, um einmal mehr mit Bernd Sulzmann den Orgelsachverständigen des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg zu zitieren.

Damit und mit den dargestellten Aktivitäten unseres Vereines hat Ferdinand Moosmann, ohne dies vordergründig zu beabsichtigen, sich auch um das Stadtmarketing der Stadt Schramberg und unserer kulturellen Authentizität verdient gemacht.

Da der Verein Schramberger Orgelkonzerte weder Orden noch Ehrenzeichen verleiht, haben sich die Vorstandsmitglieder nicht nur über ein passendes Geschenk, sondern auch über eine angemessene Ehrung von Ferdinand Moosmann Gedanken gemacht und die Verleihung des Ehrenbriefs der Stadt angeregt. Dieser Anregung ist der Gemeinderat der Stadt Schramberg in seiner Sitzung am 25. September auch gefolgt, obwohl Ferdinand Moosmann bereits mit der höher-rangigen Landesehrung ausgezeichnet wurde. Damit wurde auch gewürdigt, dass sein Engagement dazu beigetragen hat, „dass Schramberg zwischenzeitlich in Sachen Orgelmusik überregional ein sehr gutes Renommee besitzt“, wie es im Text des Ehrenbriefes heißt.

Zu dieser Ehrung, sehr geehrter Herr Moosmann, darf ich Ihnen ganz herzlich gratulieren und mich für Ihr großartiges Engagement auch im Namen unseres Gemeinderates bedanken. Gerne übergebe ich Ihnen nunmehr den Ehrenbrief der Stadt, möchte zuvor jedoch den vollständigen Text der Urkunde verlesen. Dieser lautet:

Große Kreisstadt Schramberg

Der Gemeinderat
hat am 25. September 2008 beschlossen,

Herrn Ferdinand Moosmann

mit dem

Ehrenbrief

der Stadt Schramberg auszuzeichnen.

Herr Ferdinand Moosmann hat sich in besonderer Weise für die Restaurierung und Rekonstruktion der Walcker-Orgel in der Kirche St. Maria und der Späth-Orgel in der Kirche Hl. Geist eingesetzt. Darüber hinaus hat er als Initiator und Erster Vorsitzender des Vereins Schramberger Orgelkonzerte e.V. maßgeblichen Anteil daran, dass Schramberg zwischenzeitlich in Sachen Orgelmusik überregional ein sehr gutes Renommee besitzt. Herr Moosmann hat sich auch anderweitig seit frühester Jugend in herausragender Weise ehrenamtlich in den Bereichen Kultur, Soziales, Kirche und Hilfsdienste für die Bürgerschaft unserer Stadt engagiert.

Dr. Herbert O. Zinell
Oberbürgermeister

Schramberg, den 2. Oktober 2008